

Erfahrungsbericht

Erasmus+ Aufenthalt an der Syddanks Universitet Danmark (SDU) – Campus Esbjerg im SoSe 2019

Im Anschluss an mein Bachelorstudium in Bremen und den darauffolgenden Master, in Gesundheitsversorgung, -ökonomie und -management war mir bereits klar, dass ich ein Auslandssemester absolvieren möchte. Da mein Modulplan ein über drei Semester langes Forschungsprojekt vorsah, entschied ich mich für das Sommersemester 2019, dieses zu absolvieren. Besonders wichtig ist es hierbei, sich also zu Beginn des Studienantritts einen Überblick zu verschaffen, sofern ein Studium oder Praktikum im Ausland gewünscht ist. Um sich für einen Erasmus+ Austausch zu bewerben, empfehle ich ein Erstgespräch mit den Koordinatoren, um erste Informationen und Möglichkeiten zu sammeln und besprechen. Viele dieser, wie zum Beispiel Gast und Partneruniversitäten finden sich auch auf der Homepage. Nachdem ich mich erkundigt habe, welche Kooperationen es gibt habe ich mich für drei unterschiedliche, für mich in Frage kommenden Universitäten entschieden, diese musste ich nach Präferenzgrad angeben. Ende März 2018 bekam ich schließlich die Zusage, mein Erasmussemester an der Syddansk Universitet Danmark in Esbjerg im Studiengang Public Health M.S. machen zu können. Da mir der Platz bereits ein Jahr im Voraus zugesagt wurde, hatte ich genug Vorlaufzeit mich um Formalitäten wie Ausland BAföG kümmern und auch die Untermiete meiner bisherigen Wohnung in Bremen, stellte somit kein Problem dar. Im Lauf der Zeit wurde die Organisation und Planung konkreter. Die Wahl der Kurse an das Gastuniversität konnte ich problemlos vornehmen, hierbei lässt sich hinzufügen, dass ein Wechsel der Module zu Beginn des Semesters ebenfalls möglich war. Das International Office der SDU ist wahnsinnig hilfsbereit und kann bei Fragen und Unstimmigkeiten jederzeit kontaktiert werden. Somit habe ich mich schon vor Beginn meines Erasmus+ Aufenthaltes sehr gut betreut gefühlt. Neben allen Informationen rund um das

Studium an der Syddansk Universitet, wird sich ebenfalls um die Unterbringung während des Auslandsaufenthaltes gekümmert. Über ein Onlineformular ist es möglich sich für eine Unterkunft in Esbjerg zu bewerben. Die Zusage für ein Zimmer bekommt man verhältnismäßig kurz vor Antritt des Auslandsaufenthaltes, da aber jedem Studenten und Studentin ein Platz im Wohnheim garantiert ist, ist es hierbei nur wichtig die bestehenden Fristen einzuhalten. Bei allen Fragen und Schwierigkeiten, kann das Accomodation Office freundlich und unkompliziert weiterverhelfen.

In meinem Gastland angekommen

Um in Dänemark leben zu können, muss eine CPR-Nummer beantragt werden. Diese ist gesetzlich vorgeschrieben und gilt für alle Einwohner. Über die Gastuniversität der SDU wird im Vorwege ein Shuttle Bus gemietet, welcher allen neuen Studenten und Studentinnen ermöglicht gemeinsam nach Aabrenraa zu fahren, um dort die Registrierung vorzunehmen. Welche Dokumente hierfür erforderlich sind wird in einer vorherigen Infoveranstaltung bekannt gegeben. Im Anschluss daran musste ich mich im Rathaus, welches sich direkt in der Innenstadt Esbjergs befindet melden, um unsere sogenannte Sundhedskort abzuholen. Darüber hinaus werden im selben Zuge jedem Studenten und Studentin ein Allgemeinarzt zugewiesen, welcher in der Regel im näheren Umkreis zu finden ist. Nach anstehender Beendigung des Auslandsaufenthaltes muss sich an selber Stelle auch abgemeldet werden. Hierbei übernimmt das International Office gerne die Abmeldung, sofern die Sundhedkort den Mitarbeitern dort vorliegt.

Meine Partnerhochschule SDU

Die Syddansk Universitet Danmark in Esbjerg zählt zu deinen der großen Universitäten in Dänemarks, welche sich auf sechs große Städte in Dänemark verteilen. Auf dem Campus befinden sich ebenfalls die Aalborg Universitet und

die Business Academy. Die Partnerhochschule SDU besteht aus zwei großen Gebäuden, welche sich in in „rot“ und „gelb“ unterscheiden. Das rote Gebäude verfügt über überwiegend alle Büros von Mitarbeitern, Dozenten sowie Kursräume. Auch die kleine, jedoch schöne und helle Bibliothek findet sich in diesem Gebäude. In dem gelben Gebäude gibt es ebenfalls einige Kursräume, Arbeitsplätze und Kopier- und Druckmöglichkeiten. Eine Besonderheit findet sich hier in diesem Universität Gebäude auch wieder – die Beachbar. Eine kleine, aber nette Bar, welche von Mitstudieren betrieben wird und jeden Donnerstagnachmittag auf ein kühles Getränk einlädt. Da die SDU selbst über keine eigene Kantine verfügt ist die Mensa in der Aalborg Universität sehr zu empfehlen. Die Lebensmittel dort werden jeden Tag frisch zubereitet und kommen aus der Region, wie man uns persönlich mitteilte. Anzumerken ist hierbei, dass der Preis, wenn auch gerechtfertigt, ein bisschen über unseren gewohnten Mensapreisen liegt.

Die Kurswahl und Kursangebote

Alle Informationen zu Kursangeboten, sowie deren Inhalte und Art der Prüfungsleistungen kann man über die Internetseite der SDU in Erfahrung bringen. Ich selber habe Veranstaltungen aus dem Public Health Master besucht, um meine benötigten Creditpoints zu erreichen. Dabei waren vier verschiedene Module Inhalte meines Auslandsstudiums. Die Semester unterteilen sich, anders als von der Universität Bremen bekannt, in sogenannte Quarter. Somit war ich im ersten Quarter für zwei Kurse eingeschrieben und im zweiten Quarter ebenfalls für zwei Kurse:

- Quarter 1: „Change and Knowledge management in Health Systems“ und „The State of Global Health“
- Quarter 2: „The Economics of Prevention in Health“ und „Harmonisation, Sovereignty, Diversity and Global Health“

Mir persönlich haben die beiden Global Health Kurse am besten gefallen. Die Inhalte waren spannend und immer mit aktuellen Themen verknüpft. Außerdem war die Anzahl der Studierenden mit ca. 15 Studierenden angenehm und viele spannende Diskussionen waren Ergebnis dieses Moduls. Ein weiteres Highlight war der Besuch der United Nation in Kopenhagen, welcher uns ebenfalls im Rahmen des Global Health Seminars ermöglicht wurde. Alle Prüfungsleistungen sind auf englisch zu erbringen. Während meines Auslandssemesters hatte ich zwei mündliche Prüfungen, ein Paper (12 Seiten) und eine Klausur (4h), welche nach dem Open Book Prinzip stattfand, zu absolvieren.

Meine Unterkunft in Esbjerg

Während meines Auslandssemesters habe ich im Sct. Georgs Kollegiet gewohnt, welches nur ungefähr fünf Gehminuten vom Campus entfernt ist. Das Wohnheim besteht aus einem großen Gebäude mit vier Etagen. Generell war das Leben dort herrlich und familiär. Jeder Studierende hat sein eigenes Zimmer mit anschließendem Bad, die Küche wird sich mit allen 15 Bewohnern der Etage geteilt, welches für mich persönlich ideal war. Alle Zimmer verfügen über verhältnismäßig große Fenster und können mit ein paar Dekorationen aufgewertet werden. In der Gemeinschaftsküche hat jeder seinen eigenen abschließbaren Schrank, sowie ein Kühlschrankschrank mit ausreichend viel Platz. Des Weiteren sind im Keller des Wohnheims, auch bekannt als „das Basement“, zwei Waschmaschinen, ein Trockner und mehrere Wäscheleinen zu finden. Die Benutzung hat für mich in der Regel nie Probleme bereitet ggf. kann man die Maschinen aber auch reservieren.

Anliegend an den Waschkraum befindet sich ein großer Raum, welcher sich besonders gut für Partys oder gemütliche Filmeabende nutzen lässt, auch eine Musikanlage ist dort bereits vorzufinden, welche uns durch den einen oder anderen spaßigen Abend dort begleitet hat. Auch Außenbereich des Sct. Georgs Wohnheim lässt sich vor allem bei gutem Wetter nutzen. Vor allem die langen

Grillabende mit Stockbrot am Lagerfeuer, das Lesen in der Hängematte oder Fußballspielen auf der Grünfläche waren toll. Zudem bietet der Campus eine saubere und große Beachvolleyballanlage, welche auf das ein oder andere Match bei Sonnenschein einlädt.

Bezüglich des Internetzugangs ist anzumerken, dass sich jeder Student und jede Studentin einen eigenen Wlan-Anschluss über den Anbieter „Dansk Kabel“ zulegen muss. Ich persönlich hatte das Glück einen super netten Nachbarn zu haben, der bereits schon einen Zugang hatte und mit mir teilte. Solche und andere Anliegen, sowie geplante Aktivitäten teilten wir in unserer Sct. Georgs Wohnheim-Facebook-Gruppe.

Die Umgebung

Esbjerg ist eine kleine Stadt mit ungefähr 116.000 Einwohner und liegt direkt am Meer. Besonders für Studenten und Studentinnen bietet sie viele unterschiedliche Veranstaltungen an, von Pub Crawls, Kinoabende bis hin zu Yoga Einheiten. Organisiert wird hierbei vieles von dem Kulturhaus „Huset“. Neben einigen Einkaufsmöglichkeiten gibt es für die Abendstunden viele Bars und Kneipen. Besonders beliebt bei allen ist hier das Old Irish Pub und der Quiz-Donnerstag. Esbjerg bietet einige, wenn auch eher bescheidene Sehenswürdigkeiten. Empfehlen kann ich hier das Art Museum Esbjerg und natürlich ein obligatorisches Foto mit den „*Mennesket ved Havet*“ am Strand. Des Weiteren ist Fanø, welches einfach mit der Fähre zu erreichen ist, einen Tagesausflug wert. Neben Esbjerg habe ich noch Ribe und selbstverständlich Kopenhagen besucht. Auch zwei wunderbare Wochenenden in Oslo und Malmö waren möglich.

Zurück in Bremen

Bevor es zurück in die Heimat geht, ist es wichtig die „Confirmation of Study Period“ im International Office der SDU unterzeichnen zu lassen. Diese muss dann nach Rückkehr an der Universität Bremen abgegeben werden, sodass alle

anderen ausstehenden Formalitäten und Dokumente bearbeitet und hochgeladen werden können.

Mein Fazit

Ich kann wirklich jedem empfehlen ein Erasmus+ Auslandssemester zu machen. Für mich war es einer der besten Erfahrungen, die ich bisher machen durfte. Vor allem die Menschen um mich herum - aus aller Welt, haben diese Zeit geprägt. Es war genau richtig für mich nach Beendigung des dreisemestrigen Forschungsprojektes und der bevorstehenden Masterarbeit noch einmal „rauszukommen“. Ich bin ohne Erwartungen nach Esbjerg gefahren, umso glücklicher und dankbarer bin ich jetzt diese Erfahrung gemacht zu haben.

Einverständniserklärung zum Erfahrungsbericht Erasmus + / Studienjahr 2018/19

Bitte beachten: Der Erfahrungsbericht muss in Mobility Online hochgeladen werden. Laden Sie Einverständniserklärung und Bericht als separate Dateien hoch.
Bitte senden Sie auch einen Bericht an Ihre/n ERASMUS-Beauftragte/n am Fachbereich.

Name : Kleinschmit
Vorname : Lara
Gastuniversität : SDU University of Southern Denmark
Gastland : Dänemark
Fach : Public Health
Aufenthaltsdauer: von 01.07.2019 bis 30.06.2019

Ich bin mit der Weitergabe folgender Daten an andere Studierende, die an einem Auslandsaufenthalt an meiner Gastuniversität interessiert sind, einverstanden:

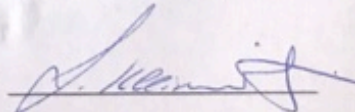
Postadresse: ja nein
Emailadresse: ja nein
Telefonnummer: ja nein

Wenn mit „ja“ beantwortet, bitte die Angaben ausfüllen, die weitergegeben werden dürfen:

Postadresse:	
Name: _____	Vorname: _____
Straße: _____	PLZ, Ort: _____
Telefonnummer:	
Emailadresse: <u>lara.k@hcmat.de</u>	

Ort, Datum Bremen, 21.07.2019

Unterschrift



Bitte verfassen Sie den Bericht so, dass er auf den Websites der Fachbereiche und des International Office veröffentlicht werden kann.